



***Kompetenz-Kompetenz – Reflexion  
eines zentralen Begriffs  
erfahrungsbezogener Bildungsforschung***

- 1. Problemlagen: Bildung – Qualifikation – Kompetenz***
- 2. Streit um Bildung***
- 3. Qualifikation, Kompetenz und/oder Bildung?***
- 4. Also: Bildung***



Universität Hamburg

## **Kompetenz-Kompetenz**

ist die Befugnis , Befugnisse –  
im zugespitzten Fall: die eigenen Befugnisse  
– festzulegen.

Dazu Edmund Stoiber

<http://www.youtube.com/watch?v=du85qeZrAt4>



The right Hon<sup>ble</sup> Francis Lo. Perre:  
Som. Deputy of St. Mich. Mortuus 9 Aprilis,  
Aetate 66. Anno Dom. 1626. Annoy. Aetat 66.



# Universität Hamburg

1916	Geboren im Hamburg-Altona
1933	Mitglied der Bekennenden Kirche (BK)
1961	Professor an der Hochschule für Erziehung der Goethe-Universität Frankfurt am Main Mitgliedschaft in SPD und SDS Ausschluss aus der SPD
1974	15. Dezember - Tod in Frankfurt am Main

**Heinz-Joachim Heydorn**





Universität Hamburg

Prof. Dr. Peter Faulstich



**Friedrich Wilhelm Christian Carl  
Ferdinand von Humboldt**

\* [22. Juni 1767](#) in [Potsdam](#);

† [8. April 1835](#) in [Tegel](#)

Gelehrter, Staatsmann und  
Mitgründer der Berliner Universität

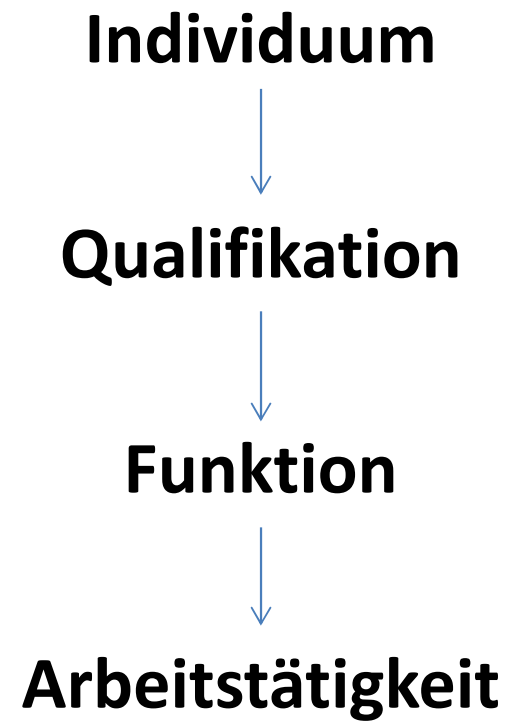


**Im Mittelpunkt aller besonderen Arten der Thätigkeit nemlich steht der Mensch, der ohne alle auf irgend etwas Einzelnes gerichtete Absicht, nur die Kräfte seiner Natur stärken und erhöhen, seinem Wesen Werth und Dauer verschaffen will. Rein und in seiner Endabsicht betrachtet ist sein Denken immer nur ein Versuchs seines Geistes , vor sich selbst verständlich, sein Handeln ein Versuch seines Willens, in sich frei und unabhängig zu werden, seine Geschäftigkeit überhaupt nur ein Streben, nicht müssig zu bleiben. Bloss weil beides, sein Denken und sein Handeln nicht anders, als nur vermöge eines Dritten, nur vermöge des Vorstellens und Bearbeitens von etwas möglich ist, dessen eigentlich unterscheidendes Merkmal es ist, NichtMensch, d.i. Welt zu seyn, sucht er, soviel Welt als möglich zu ergreifen und so eng, als er nur kann, mit sich selbst zu verbinden.**

Humboldt, W, .: Werke I, 234,235



**Qualifikation kann definiert werden als Arbeitsvermögen, als die Gesamtheit der je subjektiven-individuellen Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten, die es dem einzelnen erlauben, eine bestimmte Arbeitsfunktion zu erfüllen; Qualifikation bedeutet somit die an das arbeitende Subjekt gebundenen Voraussetzungen des Produktions- und Reproduktionsprozesses.**







**Kompetenz: „die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“ (Weinert 2001, 27).**



Universität Hamburg

Prof. Dr. Peter Faulstich

Gegenstand

*fachlich*

Verfahren

*methodisch*

*reflexiv*

Individuum

*sozial*

Personen

Bereiche von Kompetenzen



Universität Hamburg

Prof. Dr. Peter Faulstich

**„Bildung muß in diesem Sinn zentral als Selbstbestimmungs- und Mitbestimmungsfähigkeit des einzelnen und als Solidaritätsfähigkeit verstanden werden.“**

(Klafki 1985, 17).